

der vorliegenden Arbeit zusammengefasst, wobei die einzelnen Inseln getrennt behandelt werden. Die Ausbeute ist gleich interessant für die Zoogeographie wie für die Vogelzugsforschung. Als wichtigstes Resultat konnte die Entdeckung des Brutgebietes von *Phalacrocorax nigrogularis* O. Grant & Forbes gebucht werden, der in ungeheurer Menge auf der kleinen Insel Halul (etwa 25° 36' N, 52° 20' O) nistet. E. Str.

Nachrichten.

Der VI. Internationale Ornithologen-Kongress hat in Kopenhagen vom 24. bis 29. Mai unter dem Vorsitz Dr. ERNST HARTERTS stattgefunden. Die Zahl der Teilnehmer belief sich auf etwa 160; Deutschland war mit 52 Teilnehmern neben Dänemark am stärksten vertreten. Aus anderen Staaten waren u. a. erschienen: Dr. F. M. CHAPMAN, C. E. HELLMAYR und Dr. R. C. MURPHY (Vereinigte Staaten); J. H. FLEMING (Canada); Prof. P. SUSCHKIN (St. Petersburg); M. HARMS (Dorpat); Dr. N. VON TRANSEHE (Riga); Dr. J. HORTLING und E. MERIKALLIO (Finland); BENGT BERG, Graf N. GYLDENSTOLPE, Indendant O. GYLLING, Professor L. A. JAGERSKIÖLD, Prof. Dr. LÖNNBERG, Lic. R. SÜDERBERG, OTTO Graf VON ZEDLITZ (Schweden); A. BERNHOFT-OSA und H. THO. L. SCHAANNING (Norwegen); Dr. A. EVANS, Dr. K. JORDAN, Rev. F. C. R. JOURDAIN, Dr. P. R. LOWE, G. M. MATHEWS, Colonel R. MEINERTZHAGEN, Mrs. MEINERTZHAGEN, Lord ROTHSCHILD, W. L. SCLATER (England); P. A. HENS, Dr. G. J. VAN OORDT, J. A. SILLEM, Dr. J. VERWEY (Holland); Dr. J. BÜTTIKOFER und A. HESS (Schweiz); M. HEIM DE BALZAC (Paris); W. TAIT (Oporto); Dr. M. SASSI (Wien); J. SCHENK (Budapest). — Den gründlichen Vorbereitungen, welche die Herren E. LEHN SCHIÖLER und Professor C. WESENBERG-LUND im Verein mit dem Sekretär des Kongresses, Herrn Mag. P. BOVIEN, getroffen hatten, und der großzügigen Gastfreundschaft, mit welcher die Teilnehmer in Dänemark aufgenommen wurden, ist in erster Linie der überaus glänzende Verlauf der Tagung zu danken gewesen. Für die wissenschaftlichen Sitzungen waren von der dänischen Regierung einige schöne Räume des Reichstagsgebäudes (Schloß Christiansborg) zur Verfügung gestellt worden; die 47 gehaltenen Vorträge (bei denen in 25 Fällen die deutsche Sprache gebraucht wurde) verteilten sich auf die allgemeinen Sitzungen und die Sitzungen nur zweier Sektionen. Sie werden in den Verhandlungen des Kongresses veröffentlicht werden, deren Erscheinen über Jahresfrist in Aussicht genommen ist und die den Ornithologen, welche dem Kongress fernbleiben mussten, einen gewissen Ersatz für die ihnen entgangenen Anregungen bieten werden, freilich ohne die prachtvollen Lichtbilder — aus dem Himalaya (R. MEINERTZHAGEN), aus Spitzbergen (F. C. R. JOURDAIN), aus Finland (E. MERIKALLIO), aus Panama (F. M. CHAPMAN) etc. — und Filme — aus Süd-Chile (F. M. CHAPMAN) und von den Vogelinseln Peru's (R. C. MURPHY). Unter den wissenschaftlichen Ereignissen des Kongresses verdient noch besonders hervorgehoben zu werden ein Besuch im Ornithologischen Museum des Herrn E. LEHN SCHIÖLER, dessen unvergleichliche Schätze (vor allem grön-

ländischer Herkunft) schon in kleiner Auswahl allgemeine Bewunderung erregten. Besonders angetan dazu, die Anknüpfung internationaler Beziehungen zu fördern, war eine Reihe glanzvoller geselliger Veranstaltungen. Unvergeßlich wird den Teilnehmern ein halbtägiger Ausflug in Rundfahrtautomobilen zum Besitz des Herrn JARI bei Hilleröd bleiben, der auf weiten Umwegen am Gestade von Seeland entlang und durch maigrüne Buchenwälder auch zu den berühmten Renaissanceschlössern Helsingör und Frederiksborg führte. Manch einer unter den Ornithologen, die als Gäste des Herrn JARI zum Tee versammelt waren, hörte hier im idyllischen Naturschutzpark zum ersten mal den Sprosser schlagen. Ein andermal erschienen die Teilnehmer als Gäste des dänischen Außenministeriums in der „Königlichen Schiefsbahn“ zum Nachmittagstee und wandelten dann noch lange in bunt gemischten Gruppen durch den sonnigen Park; und wie an ein indisches Märchen wird man zurückdenken an jenen „Bierabend“, zu dem der bekannte Mäcen Herr V. JACOBSEN in sein Kunstmuseum eingeladen hatte, um nach aufgehobener Tafel seinen Park im milden Scheine des vollen Mondes und unzähliger Lampions zu zeigen. Die frohe Stimmung am Ende des Festmahls, mit dem der Kongress seinen offiziellen Abschluß fand, erfuhr noch eine besondere Steigerung dadurch, daß Herr BENGT BERG in einem anstossenden Theatersaal den neuesten seiner einzigartigen Filme — vom Schuhschnabel und den Elefantenherden am Weissen Nil — vorführte.

Auf der Schlußsitzung entschied man sich dafür, den VII. Internationalen Ornithologen-Kongress 1980 nach Amsterdam einzuberufen. Zum Präsidenten ist Herr Prof. Dr. E. LÖNNBERG (Stockholm) gewählt worden. Mit stürmischem Beifall stimmte die Versammlung Herrn JACOB SCHENK zu, als er Herrn Dr. HARTERT nach dessen Schlußwort den Dank der Ornithologen aussprach für seine von so schönem Erfolg gekrönten Mühen, die Vogelkundigen aller Nationen wieder in Freundschaft und Arbeit zu vereinen; denn daß wieder ein Kongress zustande gekommen war, ist Dr. HARTERTS alleiniges Verdienst gewesen.

Die im Jahre 1918 gegründete Tomsker Ornithologische Gesellschaft (vgl. J. f. O. 1924, p. 71) hat ihre Ziele und ihren Wirkungskreis erweitert und führt nunmehr den Namen „Sibirische Ornithologische Gesellschaft“, mit Sektionen in verschiedenen Städten Sibiriens. 1. Vorsitzender ist Prof. W. HACHLOW, 2. Vorsitzender Dr. HANS JOHANSEN, beide in Tomsk. Die Gesellschaft plant die Herausgabe einer Zeitschrift „Uragus“ und wünscht mit anderen Gesellschaften den Schriftentausch aufzunehmen. Die S. O. G. ist in der Lage, Vogelbälge aus Sibirien (zunächst meist aus der Gegend von Semipalatinsk und Tomsk) zu mäßigen Preisen zu beschaffen, die durch Vermittelung der Deutschen Ornithol. Gesellschaft bezogen werden können. Herr Dr. HANS JOHANSEN ist Ende April mit einigen Studenten der Universität Tomsk nach dem Süd-Ussuriland abgereist und gedenkt zur Brutzeit am Chanka-See zu verweilen, um dann über den Sichota-Alin hinweg die Küste des Japanischen Meeres zu erreichen.

Gestorben. Im April 1926 verschied in München 81jährig Prof. Dr. GOTTFRIED MERZBACHER. Dem kühnen Kletterer und ausdauernden Wanderer, dem bis ins reife Mannesalter kein Firnfels zu zerrissen, kein Dolomitenzacken zu steil war, genügte bald bloße sportliche Betätigung nicht, und mit unermüdlichem Fleiß machte sich der Laie zum anerkannten Forscher der Hochgebirgswelt. Immer weitere Gebiete der Naturwissenschaften der Alpenländer zog er in das Gebiet seiner Arbeit ein. Von den beiden Expeditionen, die der Erforschung des zentralen Thian-Schan galten (1902/1903 und 1907/1908), brachte er zweihundert Arten Vögel in über 1200 Exemplaren heim, die er der Staatssammlung in München überwies. Sie wurden von SCHALOW, Journ. f. Orn. 1908, und von LAUBMANN, Abhandl. Bayer. Akad. Wissensch. vol. XXVI 1918, bearbeitet. Die Sperbergrasmücke und der Hänfling von Turkestan sind von SCHALOW nach MERZBACHER benannt worden. O. N. — Am 9. Juni 1926 starb in Darmstadt an den Folgen einer Operation Dr. phil. ALBRECHT SCHWAN, Kustos am hessischen Landesmuseum, im 36. Lebensjahre. Seine Dissertation „Ueber die Abhängigkeit des Vogelgesanges von meteorologischen Faktoren, untersucht auf Grund physikalischer Methoden“ (V. O. G. B. XV, 1921—1922) war ein Zeugnis seiner gewissenhaften und gründlichen Arbeitsweise. — Der bekannte Vererbungsforscher Dr. WILLIAM BATESON starb in England am 8. Februar 1926. Zum Ausbau seines Lehrgebäudes hat er sich vielfach eingehend mit Variationserscheinungen bei Vögeln beschäftigt. Seine letzte Arbeit galt den Farbenabänderungen bei *Alectoris rufa* und *A. saxatilis*. — Im hohen Alter von 95 Jahren ist am 21. Dezember 1925 in Rochford (Essex) Dr. JAMES MURIE verschieden. In den Jahren 1871 bis 1873 erwarb er sich namhafte Verdienste um die Kenntnis der Anatomie der Vögel durch seine Untersuchungen an *Colius*, *Momotus*, *Steatornis*, *Eurypyga*, *Rhinocetos*, *Cancroma*, *Todus* und *Scotopelia*.

Die diesjährige Jahresversammlung der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft ist für die Zeit vom 2.—4. Oktober, mit dem Tagungsort Berlin, in Aussicht genommen. Anmeldungen von Vorträgen bis 1. Sept. an den Vorstand erbeten.

Herr ALFRED KAISER, der zwischen 1886 und 1898 mehrere Male die Sinaihalbinsel bereiste, ist in sein altes Forschungsgebiet zurückgekehrt und gedenkt in Begleitung seiner Gattin Ende Juni 1926 eine größere Wüstenreise anzutreten.

Herr PAUL SPATZ ist von einer Reise nach der spanischen Kolonie Rio de Oro zurückgekehrt, wo er während des April 1926 46 Vogelarten, darunter 8 Arten Brutvögel, sammelte. Außer Vogelbälgen brachte er vier junge Strauße lebend heim, die sich nun im Berliner Zoologischen Garten befinden und anscheinend einer unbekannt kleinen Rasse angehören. Als Durchzügler wurden u. a. nachgewiesen *Streptopelia turtur turtur*, *Oenanthe oenanthe leucorhoa* und *Sylvia hortensis hortensis*, als Brutvögel *Phalacrocorax carbo maroccanus* und *Larus fuscus atlantis*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Nachrichten 128-130](#)